

Zentrale Regelungen des Psychotherapeutengesetzes

Dr. Nikolaus Melcop

BPtK-Symposium | Berlin, 26. Juni 2018

Das Psychotherapeutengesetz von 1998

Ein Meilenstein für der Versorgung psychisch kranker Menschen:

- berufs- und sozialrechtliche Regelungen der Berufe der Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten
- Integration der Berufsgruppe in die Selbstverwaltung
- Zulassung eigenverantwortlicher Tätigkeit mit Erstzugangsrecht in der ambulanten Versorgung
- interprofessionelle Versorgung mit gemeinsamer Versorgungsverantwortung

Das Psychotherapeutengesetz von 1998

Ein Gesetz mit Reformbedarf:

- Wiederherstellen bundeseinheitlich geltender Qualifikationsstandards auf Masterniveau für den Berufszugang
- Sicherstellen eines geregelten Einkommens und einer ausreichenden sozialen und rechtlichen Absicherung in der jahrelangen zweiten Qualifizierungsphase nach dem Studium
- Qualifizierung für die Breite der Anforderungen an Psychotherapeuten in der ambulanten, stationären und institutionellen Versorgung

Votum des Deutschen Psychotherapeutentages und Gesamtkonzept der Profession :

- Ablösung der postgradualen Ausbildung durch ein Studium mit Approbation und anschließender Weiterbildung in Berufstätigkeit wie bei (psychotherapeutisch tätigen) Ärzten
- Zusammenführung der Berufe PP und KJP zu *einem* Beruf mit Altersdifferenzierung in der Weiterbildung
- gleichwertige Qualifizierung für die Aufgaben in der ambulanten und stationären psychotherapeutischen Versorgung sowie psychotherapeutische Tätigkeiten in der institutionellen Versorgung

Anforderungen an das reformierte Psychotherapeutengesetz

- Breitere Heilkundeerlaubnis für die Anforderungen an einen akademischen Heilberuf in Versorgung und Forschung
- Berufsbezeichnung für den gemeinsamen Beruf
- Offenheit zur Berücksichtigung von Weiterentwicklungen in der Versorgung
- Sicherstellung der Weiterbildung für die Leistungen der Psychotherapie-Richtlinie, für die stationäre sowie institutionelle Versorgung
- Förderung der Einheit der Psychotherapie

Arbeitsentwurf mit wichtigen Weichenstellungen

- Öffnung der Legaldefinition und breite Ausbildungsziele
- Erteilung der Approbation nach 5-jährigem Studium und staatlichen Prüfungen
- Fachkundeerwerb in einer Gebietsweiterbildung
- lange Übergangszeiträume (mindestens 10 Jahre)

Gesamtlösung für die Aus- und Weiterbildung

- Mit den Details der praktischen Studieninhalte und
- den gesetzlichen Regelungen der Weiterbildung

- ➔ Ein Reformgesetz muss alle Aspekte umfassen, um dem Reformbedarf gerecht zu werden und keine neuen Probleme zu schaffen